


16^{te} Januar 61

Du geben mich, mein theures Freund,
 mit Liebe und Güte überfüllt und ich ließ
 Dich so lange auf meinem Dacht warten! Zie-
 nen Dich nicht, sondern beschyze Dich auf ganz
 niedel in diese gütige Beschwiffen Ma-
 ation. die allmählich beschäftigen grüßen,
 um die Anstrengung gütet Maren. Süßes
 zu schlänken; eine Anstrengung, die Anstrengung
 das geschehliche Lage ist überflüssig.
 Wie gehen wir geht alle Jochen, ob ob wir zum
 Ende anwesend wäre, und in die geborenen
 und geschworenen Jochen der Gesellschaft haben
 frohlockend in Jucht.

Ich war im Joch in Privat und der
 Brief mit mir, indem ich nun von dort auf ab-
 wachen wollen. Mein Aufschall darüber nicht
 so lange, als ich gedacht hatte, jedoch lange ge-
 nüg, um mich zu überzeugen, daß ich der Juch-
 der von Atilla: Juchra und Juchra Conjugieren
 für die Juchra vollkommen richtig beschrieb




Juba. Nicht zwar, als ob ich die Miserylose läu:
den zuerst hätte; im Geyssel, als sollte nicht
an Judentum: Aufseher, und in den Dürer:
viele sagte mir der Jüdy, Tischer de la Payer:
die, den ich seit Paffen Mann, auf der Flie,
das Mein sey nicht wagt die Lofey stark:
nicht, sagte aber als solches Mann auf mein
beständert Höflich vorfüllig Jüdy: was ich
noch nicht. Das glaubte ich ihm ein von Jüdy
gewen, den Napoleon wird mir, wie ein Ant:
flav Amoret, den du Man Spiel vor dem
gewillten Mir wollen. Dazum wird ich an
mich als einem Ost gesagt, ob ich weißtich:
Holen die armen Holzfische Männer wie ich
in die Kisten geworfen werden, wenn sie von
Königliche mit einem Holzfischen Liden mir:
wüßten und ob die Brautten auf dem
Königliche jedes Dunkel wüßten, das ich
an Holzfische gestrichelt wüßten, anders Jaan:
stärkendes Gräuel zu gestricheln, mit dem
ich meine Jüdy nicht bestanden mag. Das der



Widerstand von mir zu thun, glaube ich,
würde ich nur bei dem Handeich des „großen
Nationalen“ nicht erst zu bemerken, und daß das Wei-
nige, was ich, des Königs: Jolstern, in der
Ankündigung an die Adhärenz des Königs der Deux
Mondes, über die Dänen: Wissenschaft in der
Ankündigung Jozogymnium, auf der besten Art
und in der besten Weise, zu dem Glück
beibringe, gleichwohl zu dem Gewissen werden,
bedarf noch meines des ferneren. Ganz, es
ist für mich kein Zweifel, daß, die die „alten“
Götter von dem Hof der Dänischen Barba-
ren abgelöst sind und die „jüngeren“ Magy-
aren ihre Befreiung mit einem Aufstand auf
sich selbst setzen, und die „vaterländischen“ Ho-
ten nicht zu Hilfe kommen werden, sondern daß
im Stillen bereits alles an ihre Stelle gestellt
wird. Ich blieb einige Tage, ließ mich aber
Napoleon nicht vorstellen, obgleich ich mich nicht
schwer zu halten wäre, und obgleich ich es sehr zu
gute zu thun. Wissen Sie, was mich abhält?
Miß Sie nicht von den Dänischen Angehörigen,
aber die nicht von den dänischen Zeitgenossen:



Kindheits, weil es mir an der völligen Masse
 gebrach, sondern weil ich mit Büchern verfuhr,
 wie mit Menschen, mit denen ich lieber gar nicht
 verkehrte, wenn ich nicht in der Meinung bin, frei
 und „überlassen“, wie ich sagen möchte, mit ih-
 ren Verstand zu können. Natürlich dachten Sie
 zu diesem nicht lange und dann bin ich Ihnen
 einen großen Haß schuldig geworden. Ein
 großer in Ihrem Bräutigam des Bräut nicht auf
 die materielle Beziehung auf, der so viele An-
 laufe ihrer momentanen Befehle zu verdanken,
 aber auf die vollen Anwesenheit, die sie an sich
 hatten, gegenseitigen Jahren; es ist Ihnen bloß
 um das schillernde Problem zu sein, Sie sollen
 es in möglichster Kürze auf und geben in der
 ersten Lage, was andere auf ganze Bände
 verfaßten würden, um für das umfassen,
 kein einziges der vielen epistemologischen Ab-
 der überzüglichen Punkte: Gemälde davon
 zu gewinnen, das selbst Sie es zu lösen



suchen und auch meine Nebenbegerung aufwick-
lich genügend lösen. Das Problem ist mir selbst,
das auch mich schon oft beschäftigt hat, namlich:
lich bei Gelegenheit der im Jahre 1850 mit
gekauften höchst merkwürdigen Schrift: Die Kunst
den; es ist nicht möglich für die Advokaten-
Robinson anzusehen, sondern es scheint eine gewisse
Kolle auf dem Markt der Welt. Das ist
auf meinem Wege oder die künstlerischen Mittel
aufzukommen wären, wüßte ich; es steht mich
aber nicht im geringsten, daß die die ich
bedienen, dann es geschieht im reinen Wissen die
die Beweise des Subjektivs werden es
Nun nicht wegnissen, daß die formalen
so ganz widersprechend und in ein festes
Moment der Dinge noch einmal wieder aufste-
hen lassen; Dagegen, wie ich es meine Zeit, sind
Nun um so dunkleres Licht, dann was ich
auf die Welt nicht hinwären, daß es fast
ein absolutes Mussens gibt, wie Gotta ein-
mal zu besichtigen sind, so soll man das
des Widersprechens nicht so weit, es es über.

dingt nöthig ist, Inwiefern Sie die besten für
Ihre Gesundheit als Anfang und Fund. für mich zu-
fülligen, aber das ich nicht verantworten kann:
zu dem was nicht ist, daß die letzten Jahre
Ihre Gesundheit so lebendig sein sollte,
wäre es durch die Aufmerksamkeit der
jungfräulichen Mütter mit der Bildung,
daß die Nation die besten Früchte der
Ihre erfordern würde. Es ist die letzte Minder-
heit und die besten Jahre in Ihrer nicht wü-
ssen.

Wie fern Sie zum Herrn: Doctor von der
Medizinischen Fakultät Wien war mir schon bekannt, und
ich habe Sie von Jugend an gekannt. Mir ist der König
von Bayern Königl. der Maximilian: Orden
für Wissenschaft und Kunst verliehen; auf diesem
Orden, der Kaiser Leopold: Orden, so die
König als Ordensmeister hat, wird auf die
ausgezeichneten Verdienste der Kaiserin, was
ich von den weltlichen Königen, die jedes
adeligen Verdienst: Auszeichnung nicht, was
nicht ist. Mein Mithilgen zu dem
nach dieser Moral in Wien über die Kaiser;
Ihre gegen meine Willen, da die Aufgabe

